

Altwasser

Beigesteuert von Alexandra Zicke

27. 09. 2006

Letzte Aktualisierung 12. 06. 2014

Inhaltsverzeichnis

- 1. Beschreibung
 - 2. Ökologische Bedeutung
 - 3. Tiere und Pflanzen der Altwässer
 - 3.1. Pflanzen des Altwassers
 - 3.2. Tiere des Altwassers
 - 4. Altwasser - Besonders geschützte Biotop - §18 Thüringer Naturschutzgesetz
 - 5. Gefährdung und Schutz der Altwässer
 - 6. Quellen
91. Beschreibung Ursprünglich fließen Bäche und Flüsse in sogenannten Mäandern – d.h. in zahlreichen Flussschlingen. Teilweise wurden diese Mäander (Flussschlingen) durch Veränderungen des Bach- oder Flusslaufes vom fließenden Gewässer abgeschnitten. Es bilden sich Stillwässer, die sogenannten Altwässer. Diese Abtrennung geschieht durch die Eigendynamik und die daraus resultierenden natürlichen Verlagerungen des Flusslaufes bzw. des Flussbettes und aus daraus resultierenden Ablagerungen oder aber aufgrund von künstlichen Flussbegradigungen. Zum Teil haben diese noch einen ständigen oder zeitweiligen einseitigen Anschluss an das Fließgewässer. Sie sind aber nicht mehr der Dynamik und Kraft des fließenden Wassers unterworfen. 92. Ökologische Bedeutung Altwässer stellen einen wichtigen Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen, Vögeln, Amphibien, Fischen, Würmern, Krebse, Schnecken und Insekten dar. So dienen die seichten Wasser Fischen und Amphibien als Laichplatz. In dem warmen Wasser entwickeln sie sich schnell zu Larven und Jungtieren und sind hier vor großen Raubfischen relativ sicher. Vögel wie Teichhuhn oder Eisvogel können in den Bereichen der Altwässer weitestgehend ungestört auf Nahrungssuche gehen. Desweiteren bilden sie eine natürliche Schutzzone gegen auftretendes Hochwasser. 93. Tiere und Pflanzen der Altwässer
- 3.1. Pflanzen des Altwassers
 - Weide (*Salix* sp.)
 - Schilfrohr (*Phragmites australis*)
 - Rohrkolben (*Typhaceae*)
 - Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
 - Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*)
 - Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)

93.2. Tiere des Altwassers Höckerschwan (*Cygnus olor*) Foto: Klaus Fischer

- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
 - Teichralle, auch Wasser- oder Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)
 - Schwäne (*Cygnini*)
 - Graureiher (*Ardea cinerea*)
 - Reiherente (*Aythya fuligula*)
 - Biber (*Castoridae*)
 - Erdkröte (*Bufo bufo*)
 - Kleiner Wasserfrosch, auch Kleiner Teichfrosch (*Rana Lessonae*)
94. Altwasser - Besonders geschützte Biotop - §18 Thüringer Naturschutzgesetz Altwässer sind wertvolle Biotop und stellen einen bedeutenden Lebensraum für Fauna und Flora dar. Sie sind nach dem Thüringer Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Thüringer Naturschutzgesetz – ThürNatG - §18 Besonders geschützte Biotop, Absatz (1)1. Quellbereiche, naturnahe Bach- und Flussabschnitte, naturnahe Kleingewässer, Altwasser, Verlandungsbereiche stehender Gewässer, Moore Sümpfe, Röhrichte, seggen-, binsen- und hochstaudenreiche Nasswiesen, nicht intensiv genutzte Feuchtwiesen, Bergwiesen, Binnensalzstellen) geschützt. 95. Gefährdung und Schutz der Altwässer Ein Teil auentypischer Strukturen sind Altwässer. In heutiger Zeit jedoch können diese Altwässer aufgrund vieler festgelegter Wasserstrassen kaum noch entstehen. Durch den Prozess der Sukzession verschwinden zudem noch vorhandene Altwässer. Verschlammung und Fäulnis verschlechtern die Wasserqualität. Durch die Wärme im Sommer und das Durchfrieren im Winter werden den Tieren in ihrem Lebensraum immer engere Grenzen gesetzt. Möglichkeiten zum Erhalt der Altwässer ist eine teilweise Anbindung von gänzlich abgeschnittenen Flussschlingen an den bestehenden Flusslauf und Entschlammung von verlandeten Altwässern. 96. Quellen
- Thüringer Gesetz für Natur und Landschaft (ThürNatG)
 - Renaturierung von Fluss, Altwasser und Auenwald
 - Dietfurter Wasserwege. Die Entstehung eines Altwassers